

## **Medienmitteilung**

### **UMBAWIKO nimmt Siedlungsstrategie im Rahmen des kantonalen Richtplans zur Kenntnis**

**Solothurn, 2. Februar 2015 – Die Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission (UMBAWIKO) des Kantonsrates liess sich durch die Spezialisten des Amtes für Raumplanung über die neue Siedlungsstrategie - im Zuge der Gesamtüberprüfung des kantonalen Richtplans - informieren. Sie nahm davon Kenntnis.**

Am 1. Mai 2014 ist das revidierte Raumplanungsgesetz des Bundes in Kraft getreten. Mit der geänderten Rechtslage sind die Anforderungen an die kantonalen Richtpläne insbesondere im Bereich Siedlungsgebiet und Bauzonen gestiegen. Aus diesem Grund hat das Bau- und Justizdepartement (BJD) eine kantonale Siedlungsstrategie als Grundlage für den kantonalen Richtplan entwickelt. Dabei hat das BJD die Bauzonengrösse und den Bedarf für die nächsten 15 Jahre für jede Gemeinde eingeschätzt. Diese Einschätzung erfolgte rein rechnerisch und aufgrund statistischer Daten und muss mit den Gemeinden noch abgestimmt werden.

Die Kommission ist der Meinung, dass die Umsetzung der neuen Siedlungsstrategie die Gemeinden herausfordert. Durch die strengeren Vorgaben soll die Zersiedlung gestoppt werden. Die zum Teil zu grossen Bauzonen sollen verkleinert und bestehende Baulandreserven sollen besser genutzt werden. Neue Bauzonen sollen die Ausnahme bilden.

Die neue Siedlungsstrategie erfordert die Überprüfung und Änderung der kommunalen Nutzungsplanungen.

**Programm zur Neuen Regionalpolitik soll weitergeführt werden**

Ein überparteilicher Auftrag fordert, dass das Umsetzungsprogramm zur Neuen Regionalpolitik (NRP) auch für die Jahre 2016 bis 2019 weitergeführt wird. Nach einem Regierungsratsbeschluss sollte im Rahmen des Sparprogramms 2013/14 das Förderprogramm der neuen Regionalpolitik des Bundes gestrichen, resp. es sollte kein Folgeprogramm für 2016-2019 aufgelegt werden.

Die Mehrheit der Kommission ist jedoch der Meinung, dass das NRP-Umsetzungsprogramm weitergeführt werden soll, damit Projekte (z.B. in der Tourismusbranche) zur Erhöhung der regionalen Wertschöpfung in wirtschaftlich weniger begünstigten Regionen weiterhin finanziell gefördert werden.

**Die kantonale Siedlungsstrategie verfolgt folgende Ziele:**

- Siedlungsgebiet (Bau- und Reservezonen) insgesamt nicht vergrössern
- Innenentwicklung vor Aussenentwicklung fördern
- Bauzonen bedarfsgerecht für die nächsten 15 Jahre festlegen
- Handlungsspielräume für die Siedlungsentwicklung schaffen